

Informationen des Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e. V.

GHV exklusiv

Zu Gast bei Fahnen Dommer	2
Zu Gast bei Organix	3
Politischer Abendschoppen	3
Einkaufsnacht und Höflesmarkt	4-5
Handwerksmeister geben Gas	6
Image-Kampagne für Feuerbach	7
Jubilare in 3. Generation	8

Drei von der Wirtschaftsförderung: Ines Aufrecht, Torsten von Appen und Claudia Hübner (v.l.).

Talk im Rathaus mit Ines Aufrecht

Was haben die Wirtschaftsförderung und der GHV miteinander zu tun?

Ines Aufrecht ist groß. Wer mehr als 10 cm kleiner ist als sie, muß schon aus diesem Grund zu ihr hoch schauen. Ansonsten aber begegnen sich die Wirtschaftsförderung und der GHV Feuerbach, wenn auch zuweilen aus unterschiedlichen Perspektiven, auf Augenhöhe. Apropos Perspektive:

Handel und Gewerbe vorliegen und Leerstände vermieden werden; und wenn man die Menschen wieder emotional mehr an ihre Stadtbezirke anbindet. „Als Chefin der Wirtschaftsförderung kann ich ihnen versichern, auch künftig gemeinsam mit dem GHV noch viele Projekte zur Stärkung



Wer etwas später zur Veranstaltung kam, der mußte sich mit einem Platz in der 2. Reihe begnügen. Die Gastgeberin hatte mit 20 Teilnehmern gerechnet, tatsächlich kamen am 8. Juni über 30 GHV Mitglieder ins Stuttgarter Rathaus. Alle wollten die neue Wirtschaftsförderin der Landeshauptstadt Stuttgart, Ines Aufrecht, live erleben und von ihr wissen, was sie und ihre Mitarbeiterinnen für Feuerbach tun können und welche Ziele sich daraus ergeben.

In bester Stimmung und wie immer sehr freundlich begrüßte sie die Feuerbacher Gäste. „Die Zukunft zu gestalten, das ist die Aufgabe der Wirtschaftsförderung und des GHV Feuerbach, das verbindet und das treibt uns an“, stellte sie gleich zu Beginn fest. Die Stadtbezirke als attraktive lokale Handels- und Dienstleistungszentren zu festigen, könne nur gelingen, wenn: alle Akteure zusammen wirken und gemeinsame Marketinganstrengungen unternehmen; optimale räumliche Voraussetzungen für

Feuerbachs anzuschließen“ schloß Ines Aufrecht ihren Beitrag.

Anschließend kam Gabriele Hübner zu Wort. Sie ist innerhalb der Wirtschaftsförderung für die städtebauliche Entwicklung zuständig und erläuterte den Sachstand beim Ex-Fahrion-Gelände und beim Schoch-Areal. Beides „heiße Eisen“ für und in Feuerbach, was auch in der sich anschließenden Diskussion deutlich wurde. Die Feuerbacher scheinen doch andere Prioritäten bei der jeweiligen Projektentwicklung setzen zu wollen und würden gerne wesentlich schneller voran kommen. Die Stadtverwaltung hingegen betont die rechtlichen Rahmenbedingungen und erwartet Geduld bei den Verwaltungsabläufen.

Bei beiden Industriebranchen soll es jedoch im 2. Halbjahr 2011 noch zu einem erheblichen Fortschritt kommen. Wir sind gespannt.

Weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Der Dritte im Bunde war Torsten von Appen, Stadtteilmanager innerhalb der Wirtschaftsförderung und schon guter Bekannter in Feuerbach und beim GHV. Sein Vortagsmotto: „Benchmark werden ist schon schwer – Benchmark bleiben noch viel mehr!“. Er stellte die Erfolgsprojekte des GHV vor und zeigte auf, was in Feuerbach noch alles realisiert werden könnte (nein, eigentlich: muß) um weiterhin Spitze zu bleiben. Eine Befragung zum Nutzwert des GHV bei Nicht-Mitgliedern, ein einheitliches Erscheinungsbild (Corporate Design) für ganz Feuerbach, eine kompakte BürgerIn-

formation für Neubürger (bei 3.700 Zuzügen p.a.) und noch einiges mehr. Jochen Heidenwag erwiderte, davon sei schon einiges gerade jetzt im Gange, auch mit Hilfe des Bezirksbeirates Feuerbach, aber der Anstich und die Ideen von Herrn von Appen seien beim GHV immer herzlich willkommen.

Der nächste „jour fix“ zwischen beiden Antreibern könne bald statt finden. Beim anschließenden Ständerling auf der Dachterrasse des Rathauses wurde gleich der Termin vereinbart.

GHV zu Gast bei Fahnen Dommer

(Kein) Fähnchen im Wind

Die Hauptversammlung verläuft stürmisch – die Betriebsbesichtigung interessant

Fast 50 Mitglieder wollten dabei sein, mancher abwesende Betriebsinhaber entsandete sogar Freunde zur Stimmabgabe. Der Vorstand wollte eigentlich eine Umlage zur Finanzierung der Jubiläums-Feierlichkeiten 2012 und der Chronik beschließen lassen und was kam heraus? Nichts! Fast keiner der Mitglieder würde weder eine Festschrift seines eigenen Vereins, immerhin das 125jährige Bestehen, kaufen wollen, noch zur Finanzierung beitragen! Das ist keine schöne Aussicht und

Motivation für das Jubiläumsjahr und den Jubilar. Der Antrag wurde daraufhin vom Vorstand zurückgezogen. Hängt der Vorstand sein Fähnchen in den Wind, spricht: folgt er der spontanen Mitgliedermeinung, findet im Jubiläumsjahr 2012 nicht viel statt. „Was nützt mir das alles?“, fragen einige Mitglieder, ihrem Umsatz nützt das nichts, wir sind nicht ihre Werbeabteilung, war unsere Antwort. Wir sind der GHV – der für ein gutes Umfeld in Feuerbach sorgt. Wir glaubten, das sei in den letzten zweieinhalb Jahren bei den Mitgliedern angekommen, aber wir haben uns geirrt!

Im Anschluß an die Hauptversammlung luden die GHV-Mitglieder Sylvia Dommer-Kroneberg und Dr. Manfred Kroneberg, die das nahezu 160 Jahre alte Stuttgarter Traditionsunternehmen Dommer bereits in vierter Generation leiten, zu einem circa einstündigen Rundgang durch ihre

Firma ein. Interessiert verfolgten die circa 50 Mitglieder, aufgeteilt in drei Gruppen, die Abläufe im Unternehmen.

Angefangen in der Grafikabteilung, in der die Entwürfe für Fahnen und Displays gemacht werden, führten die Inhaber die GHVler in die Produktion, wo Nationen-, Vereins- und Unternehmensfahnen gefertigt werden. Manfred Kroneberg erläuterte, dass Dommer mit zu den größten Fahnenfabriken Deutschlands gehört. Geschäftsschwerpunkte sind Werbe-, Nationen- und Dekofahnen sowie mobile Systeme zur Markenpräsentation – vom einfachen Display bis zum kompletten Messe-Präsentationsstand. Kundenservice und Dienstleistung werden großgeschrieben: Das Angebot reicht vom Display über Komplettpakete für Events und Großveranstaltungen bis hin zum günstigen Mietervice für Nationenfahnen, Fahnenmasten und Displaystände einschließlich Lieferung und Montage.

Im Showroom der Firma konnten zum Abschluss viele Muster der gefertigten Produkte bewundert werden. Dabei gewannen die Besucher vor allem einen Eindruck über die vielfältigen Möglichkeiten der Individualisierung. Awards aller Arten, Promotionstextilien, wie T-Shirts, Caps und Jacken mit Beispielen von Werbeschriftzügen verschiedenster Unternehmen und Merchandisingartikel, wie Pins, Stickers, Plaketten, etc. fanden hier bei der Führung großes Interesse der GHV-Mitglieder.

Der Ständerling zum Abschluß ist schon liebe Gewohnheit und setzte doch völlig neue Maßstäbe. Das Buffett bot reichlich kulinarisches und als Abschluß einen wunderbaren Fruchtcocktail. Das versöhnte dann ein wenig mit der versalzenen Suppe zum Veranstaltungsbeginn.

Jochen Heidenwag und Susanne Dieterich



Jochen Heidenwag mit
Sylvia Dommer-Kroneberg und
Dr. Manfred Kroneberg

Betriebsbesichtigung bei Organix

Tenta = Bio

Das Konzept ist stimmig und die Kundschaft überzeugt vom Bio-Einkauf



Die Chefs im Organix:
Christof und Margret Tenta

Kennen Sie das Feuerbacher-Bermuda-Dreieck? Es liegt zwischen Marktkauf – Lidl – Aldi. Dazwischen, auf der Längsachse, Organix, Lebensmittel-einzelhandel. Zum Verschwinden, zum Untergang bestimmt? Ein Idealist? „Nein“, sagt Tenta, dem gemeinsam mit seiner Frau Organix gehört, „die Frequenz tut uns gut, der Standort passt. Idealist? Am Anfang vielleicht noch, aber hier mußt du Kaufmann sein“. Sonst ruft das Bermuda-Dreieck. Tenta kann nicht über den Preis verkaufen (wie sollte er auch?), sondern nur über seine Philosophie. Gesunde Lebensmittel, aus biologischem Anbau, vieles direkt vom Erzeuger, möglichst aus der Region. So muß er punkten, täglich seine Kundschaft überzeugen, authentisch sein. Tenta = Bio,

lautet die Gleichung, die immer aufgehen muß. Tenta führt uns durch die Räume. „Wer bei uns Käse verkauft, der war auch mal in der Käserei und hat dort mitgearbeitet. Wir organisieren viele Betriebspraktika für die Mitarbeiter bei unseren Lieferanten“. Aber die Flugmangos kommen doch nicht aus dem Allgäu. „Ja“ schmunzelt Tenta, „biologisch sind die einwandfrei, aber von der Ökobilanz her problematisch.“ Doch die Kundschaft fragt danach, und Organix muß es anbieten. Zum Abschluß gab es biologischen Wein mit biologischen Häppchen. Schmeckte ganz normal, einfach prima, aber dem Gewissen tat es besonders gut. Heute etwas für die Gesundheit getan. Tägliche Wiederholung empfohlen.

Politischer Abendschoppen

Zu Gast beim GHV im Besen „d´r Emil“

Franz Untersteller, Grüne, Reinhard Löffler, CDU, Ruth Weckenmann, SPD und Dr. Matthias Oechsner, FDP, die Landtagskandidaten unseres Wahlkreises waren am 20. Februar 2011 zu Gast beim GHV im Besen „d´r Emil“ und stellten sich dem Fragen-und-Antwort-Quiz des Vorsitzenden. Unterhaltsam und doch informativ war es – und keiner ahnte, wer von den vier Kandidaten das Rennen für sich entscheiden würde. Reinhard Löffler zog zwar wieder in den Landtag ein, aber als Oppositioneller. Franz Untersteller zog in den Landtag ein und wurde Minister für Umwelt.



Ruth Weckenmann und Dr. Matthias Oechsner



Franz Untersteller und Dr. Reinhard Löffler



Zwei Top-Veranstaltungen

Einfach doppelt Spitze!

Einkaufsnacht und Höflesmarkt – Events mit Besucherrekorden – von Günther Röder

Die teilnehmenden Geschäftsleute waren sich einig: Die Premiere der langen Einkaufsnacht am 19. März diesen Jahres war mit das Erfolgreichste, das die „Aktiven“ in Sachen Stadtteil-Marketing bisher hervorgebracht haben. Die Veranstaltung mit ihrer Fülle kreative Ideen, einem bunten publikumswirksamen Programm und ihrem stringenten Werbekonzept brachte Tausende von feiernden, fröhlichen Menschen auf die Beine. Sie wertete das Image des Stadtteils enorm auf. Und nicht zuletzt: Sie bescherte der Feuerbacher Geschäftswelt ein beachtliches Umsatzplus. Im Juli folgte dann der zweite Erfolg: Der Höflesmarkt, der

Klassiker unter den Stadtteilfesten, konnte mit seiner 27. Ausgabe wieder sämtliche Rekorde brechen! Ein kurzer Rückblick.

Einstand mit Herz

Die 1. Lange Einkaufsnacht am 19. März

und Flamme für Feuerbach“! Auf dem Programm standen Lightshows, Kunstperformances, Lesungen, Vernissagen, Modenschauen, Wettbewerbe, Weinproben und viele weitere tolle Aktionen an allen Ecken und Enden – kurzum: „Voll das Leben“ für jeden Geschmack und jedes Alter.

Die Abschlussveranstaltung im FMZ Freies Musikzentrum bot allen Besuchern prominente Gäste, hervorragende Live-Musik und nicht zuletzt ein Gewinnspiel mit sehr hochwertigen Preisen rund um das Thema Kultur. Die Feuerbacher Bürger haben das Engagement der „Aktiven“ mit großer Begeisterung belohnt und viele der beteiligten Firmen konnten sich über ein spürbares Umsatzplus freuen und über eine nachhaltige Geschäfts-Belebung noch lange Zeit danach.

Feuerbach entdecken, erleben, genießen ...

Großer Besucherandrang beim 27. Höflesmarkt am 2. Juli

Größer, schöner, erfolgreicher: Der Klassiker unter Feuerbachs Festen toptte in diesem Jahr selbst die höchsten Erwartungen. Exakt 50 Feuerbacher Geschäfte sowie zahlreiche Vereine und Einrichtungen waren dabei und profitierten vom bisher größten Höflesmarkt-Erfolg. Ob Familien oder Singles, Kinder oder Senioren, Genießer, Flaneure oder Sportfans – das breit gefächerte Angebot



Ein Kunsterlebnis für die Besucher... auch durchs Schaufenster

Alle Beteiligten und Gäste waren sich einig: Ein rundum gelungenes Fest, bei dem man – zusammen mit der 5. Feuerbacher Kulturnacht – unseren Stadtteil bis 23 Uhr in einem völlig neuen Licht erleben konnte. 30 Feuerbacher Geschäfte nahmen teil – ganz nach dem Motto „Feuer



Großer Ansturm bei Schuh-Sport Striegel den ganzen Abend lang



Gelungener Abschluss mit „Sparks“ im FMZ



Der Stadtteil im neuen Licht ▶

Aktivitäten 2011

Die nächsten Termine

September

Sonntag, 11. 9. 2011

Verkaufsoffener Kirbesonntag

von tollen Angeboten, Aktionen, Vorführungen und kulinarischen Leckereien machte das Fest nicht nur für Feuerbacher, sondern auch für die Anwohner jenseits der Stadtteilgrenzen attraktiv.

Kein Wunder, dass die Begeisterung der Veranstalter, Einzelhändler und Politiker in begeistertem Lob zum Ausdruck kam, zum Beispiel von Ursula Braun, der Vorsitzenden der Aktiven in Feuerbach: „Das war ein absolut gelungenes Fest mit viel Spaß für Jung und Alt. Es zeigt, unser Stadtteil strotzt vor Vitalität!“ Auch Torsten von Appen, Stadtteilmanager der Stadt Stuttgart, zeigte sich begeistert: „Ich finde es einfach nur Spitze, was Feuerbach da mal wieder auf die Beine gestellt hat“.

Stellvertretend für die vielen Highlights des Höflesmarkts wurden die Show-Bühne der auf der Stuttgarter Straße/Ecke Grazer Straße genannt und der große Flohmarkt, der in der unteren Stuttgarter Straße so viele Stände und Teilnehmer aufgeboten hatte wie noch nie. Ein weiteres Top-Ereignis war der Laufsteg einer Modeboutique auf der Klagenfurter Straße mit neuer Mode und schicke Models. Und nicht nur die Augen, auch die Ohren kamen voll auf ihre Kosten – z.B. mit toller Live-Musik und allerlei Darbietungen.

Nach diesen beiden Erfolgs-Veranstaltungen ist eines deutlich geworden: In unserem Stadtteil steckt noch viel mehr Erfolgspotenzial!

Dezember

Samstag, 3.12. und Sonntag, 4. 12. 2011

Feuerbacher Weihnacht

Auch diese beiden Veranstaltungen werden von der Fachgruppe mit gemeinsam abgestimmten Werbeaktivitäten und entsprechenden Aktionen begleitet. Die Teilnahme für „Die Aktiven“ ist durch den entrichteten Fachgruppenbeitrag für 2011 bereits bezahlt.

Und ein Ausblick

2012 feiert der GHV sein 125-jähriges Jubiläum. Deswegen sind auch Sie gefordert: Machen Sie sich möglichst frühzeitig Gedanken über Ihre Aktivitäten im und am Geschäft! Auch Ideen, die zum Gelingen der Veranstaltungen als solches beitragen sind immer gerne willkommen. Teilen Sie uns bitte diese mit, damit aus vielen einzelnen Aktivitäten und Ideen wieder gelungene und erfolgreiche Veranstaltungen werden! Bleiben Sie weiterhin motiviert und „aktiv“! Ihr Vorstand der Fachgruppe „Die Aktiven“



*Hübsch, laut, anziehend:
Die Modenschau auf der
Klagenfurter Straße*



*Raus auf die Straße!
Die gemütlichen
Hockeisen lockten
die Besucher zu den
Geschäften*



*Tanzspaß für Klein und Groß
auf der Show-Ecke*



*Die Aktiven
zeigten jede
Menge Herz*

◀ Platz Ecke Grazer Straße, hier drehte sich alles um die Rose



Präsenz im Stadtteil

Handwerksmeister geben Gas!

Weitere Mitglieder in der Fachgruppe sind willkommen

Am Feuerbacher Weihnachtsmarkt trat die Fachgruppe „Meister“ erstmals in Aktion und bewirte den Stand des GHV Feuerbach. Ausser LKWs mit ABS (Leberkäswecken mit a bissle Senf) gab es auch Glühwein, um sich aufzuwärmen und alkoholfreie Getränke für die Kleinen. Den erwirtschafteten Überschuss spendeten die Meister der Feuerbacher Kinderwerkstatt HaKuFa. Schließlich wollen wir als Feuerbacher Handwerker u.a. Kinder aus unserem Stadt-

bezirk unterstützen. Die Spende wurde während einem laufenden Kurs im Beisein der Kurskinder in Form eines überdimensionalen Schecks an die HaKuFa-Geschäftsführerin Gabriele Farkas überreicht.



Am 23. März folgte die 2. Mitgliederversammlung dieser noch jungen Fachgruppe. Von den 13 Anwesenden waren 11 Stimmberechtigt, bei 17 Mitgliedsbetrieben reichte diese Zahl aus, damit die Mitgliederversammlung beschlußfähig war. In der Hauptversammlung wurde beschlossen, anlässlich des 125-jährigen Jubiläums erneut eine Leistungsschau in Feuerbach durchzuführen.

Beim Feuerbacher Höflesmarkt gaben die Meister dann im wahrsten Sinne des Wortes Gas. Die Feuerbacher Handwerksmeister ließen Formel-1-feeling aufkommen, denn sie hatten an ihrem Stand einen echten Formel 1 Boliden stehen, mit dem jeder den A1-Ring via Leinwand und Simulator fahren konnte. Verdursten musste keiner der Fahrer und Gäste, denn in Zusammenarbeit mit der Firma Organix gab es alkoholfreie Bio-Getränke. Schade allerdings, dass der Standort etwas ungünstig gelegen war, denn so bekamen viele Höflesmarktbesucher gar nicht mit, was in der Grazer Strasse alles geboten war.

Für die nächsten Monate haben wir unseren monatlichen Meisterstammtisch, in dem die Planung für den Stand auf dem Weihnachtsmarkt angegangen werden muss. Denn auf dem Weihnachtsmarkt werden die Meister erneut den Stand des GHV bewirtschaften. Lassen Sie sich überraschen, was es dieses Jahr geben wird.

Die Feuerbacher Handwerksmeister im GHV bestehen aus Paul Allgöwer GmbH, BUG Rohrreinigung GmbH, Dieter Ettengruber GmbH, Gobs GmbH, Thomas Hild (Raumausstattung), Hofmann + Reiner GmbH & Co.KG, Hofmann Renovierungs GmbH, Helmut Müller (Maler- und Lackiermeister), Mundinger Fensterbau,

Handwerksmeister lassen ihre Kunden und die Feuerbacher kräftig Gas geben – jeder darf mal Sebastian Vettel sein



Leider hat sich die Mitgliederzahl in den letzten Monaten nicht verändert. Interessierte Handwerksbetriebe dürfen gerne auf uns zukommen, wir würden uns über neue Betriebe, neue Mitglieder und neue Ideen jederzeit freuen. Kommen Sie auf uns zu.

Richter + Richter, Elektro Rukwid, Günter Schmaus, Walter Schneller GmbH, Elektro Schrapts GmbH, SMS Schreinerei mit System, Topic Bedachungen und TÜRENMANN Stuttgart GmbH & Co.KG. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Image-Kampagne

„Wir sind Feuerbach – Feuerbach ist bunt“

Beim Bosch Experience Day stellt Feuerbach seine Imagekampagne vor

Am 10. Juli 2011 lud die Firma Bosch anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums die Mitarbeiter und ihre Angehörigen zum Bosch Experience Day ein, ca. 40.000 Besucher nahmen die Einladung zum Bummel wahr. Aussteller waren ausschließlich die Bosch-Abteilungen am Standort Feuerbach – mit zwei Ausnahmen: der Stadtteil Feuerbach und das bhz, Behindertenzentrum Feuerbach, waren von Bosch eingeladen worden, sich ebenfalls darzustellen.

Vereinigte Kunstwerke, eine Werbeagentur in Feuerbach, entwarf die Kampagne und der Bezirksbeirat finanzierte sie anteilig aus seinem Budget. So konnte man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: die Ausstellung bei Bosch und die Kampagne an sich. Diese wird in den nächsten Monaten in Feuerbach vorgestellt und weiterentwickelt. Der Anfang ist gemacht: „Wir sind Feuerbach – Feuerbach ist bunt“ unter diesem Motto werden bald alle Feuerbacher davon hören und lesen.



„Wir sind Feuerbach – Feuerbach ist bunt“: Klaus Bräuer und Klaus Bohler, Bosch, Andrea Klöber, Stefan Wegner, bhz, Jochen Heidenwag



So kamen für Feuerbach zwei Entwicklungen zusammen: die Einladung von Bosch und eine ohnehin anvisierte Imagekampagne.

Im Zusammenhang mit den Ergebnissen des Zukunftsforums Feuerbach formulierte im Frühjahr 2011 der Bezirksbeirat Feuerbach den Willen, eine Imagekampagne für den Stadtteil auf die Beine stellen zu wollen. Ziel dieser Marketingmaßnahme soll sein, die Identifikation der Bürger mit Feuerbach noch zu steigern und dabei die vielen Merkmale und Vorteile auch gegenüber Dritten zu kommunizieren.

Hintergrund: Bei vielen Einpendlern, die ausschließlich zum Arbeiten hier her kommen, und in der Umgebung und Region gilt Feuerbach immer noch als grauer Industriestandort. Städte und damit auch ihre Stadtteile stehen jedoch im Wettbewerb um Bewohner, Gewerbeansiedlungen und Einzelhändler und sollten sich daher in geeigneter Weise präsentieren.



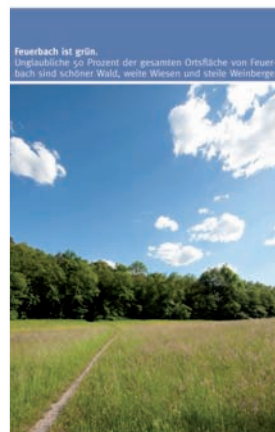
Werner Steeb, 77 Jahre, geboren in Feuerbach, Rentner und Hobbygärtner. „Ich finde Feuerbach lebenswert, weil man hier inmitten der Natur lebt.“



Cedric Schwartz, 11 Jahre, geboren in Feuerbach, Schüler. „Feuerbach rockt. Wir treffen uns immer am und im Camp.“



Jochen Heidenwag, 54 Jahre, geboren in Feuerbach, in der 4. Generation Feuerbacher, Architektin und Hundemutter. „Wir finden Feuerbach klasse! Meine Familie lebt bereits in der 4. Generation hier!“



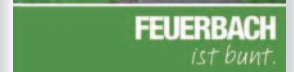
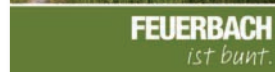
Feuerbach ist grün. Unglaubliche 50 Prozent der gesamten Ortsfläche von Feuerbach sind schöner Wald, weite Wiesen und stilles Weinberg.



Feuerbach geht ab. Das CAMP ist Treffpunkt für Jugendliche. Das FESCH ist der Schülerreff mitten in Feuerbach. Die Hafuka bringt auch schon den kleinsten Handwerk, Kunst und Fantasie näher. Der Abenteuerspielfeld lädt zu Abenteuern ein, im Kinderhaus ist unter der Woche für Kinder ab 6 Jahre allerhand los.



Feuerbach macht verliebt. Zwischen Weinbergen und Wäldern. Da lässt es sich toll eben. In Feuerbach, da kann man gut Wurzeln schlagen. Und nach getaner Arbeit in einer Bienenwirtschaft die Seele kummeln lassen. Wer hier wohnt, mag es nie mehr weg!



Verschiedene Anlässe, eine Gemeinsamkeit:

Die 3. Generation ist „betriebsbereit“

50 Jahre Sanitär Schmaus

Am 21. und 22. Mai luden Peter Schmaus und seine Söhne Jochen und Dominik Freunde, Geschäftspartner, GHV Mitglieder und Nachbarn zum Feste feiern ein. Im Mittelpunkt standen der Jubilar – also der Betrieb – und seine Gründer: Martha und Günter Schmaus. Beide sind heute noch täglich im Betrieb, wenn auch aus unterschiedlichen Motiven. Der Seniorchef begnügt



sich mit dem prüfenden Blick, „ob alles in Ordnung ist“, die Seniorchefin indes arbeitet aktiv in der Buchhaltung mit. Peter Schmaus ist der Boß – noch. Denn seine beiden Söhne qualifizieren sich ständig weiter, im technischen und im kaufmännischen Bereich, und bilden so die Führungsreserve. Die 3. Generation Schmaus braucht noch ein paar Jahre Berufserfahrung, dann aber wird sie das Ruder sicher übernehmen. Eine Perspektive um die Peter Schmaus viele Unternehmer im Handwerk sicher beneiden.

Emil Müller feiert 100. Geburtstag

Am 29. Mai wurde der Gründer unseres Mitgliedsbetriebes Maler Müller, Emil Müller, 100 Jahre alt. „Die Gratulanten, unter ihnen natürlich auch der GHV, mußten am Sonntag und Montag in der Schlage anstehen“, verrät Helmut Müller, sein Sohn und heutige (Noch-) Chef des Betriebes. Emil Müller geht es gut, er erzählt gerne Anekdoten, rast mit seinem Fahrstuhl durch Feuerbachs



Gassen und beantragt fleißig die Absenkung von Gehsteigen überall dort, wo sie ihn stören. Denn aufhalten lassen möchte er sich auch mit 100 Jahren nicht.

Die 3. Generation bei Maler Müller steht auch schon in den Startlöchern. Nächstes Jahr im Frühjahr soll es spätestens soweit sein: Martin Müller übernimmt mit 39 Jahren die Federführung von seinem Vater Helmut. Der Großvater Emil wird's mit Freude sehen – sein Lebenswerk ist gut behütet.

Anmeldung

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen teil:

Viel mehr als eine Spedition
mit ___ Personen

Scharf sehen und scharf essen
mit ___ Personen

Martinsgansessen im Mögle
mit ___ Personen

Name des Mitgliedes:

Bitte ausfüllen und per Fax an 7459973 senden.

Termine 2011

Mit dem GHV on tour in Feuerbach

September

Donnerstag, 22.9.2011
Viel mehr als eine Spedition*
Betriebsbesichtigung bei den Firmen Bullinger + Lutz und Arnhold
Rußensteinstraße 45 (Gebiet Nordbahnhof)
18.30 Uhr mit anschließendem Ständerling

Oktober

Donnerstag, 20.10.2011
Scharf sehen und scharf essen*
Betriebsbesichtigungen im Tandem bei Optik Schuppin und Arkaden Metzgerei Scharible
Stuttgarter Straße 103 und Staufenneckstraße 1
18.30 Uhr mit anschließendem Ständerling

November

Freitag, 11.11.2011
Traditionelles Martinsgansessen im Mögle*
Dieterlestraße 32
ab 19 Uhr

Dezember

Vom 26.11. bis 4.12.2011
Feuerbacher Weihnacht 2011
mit Feuerbacher Weihnachtsmarkt
am 3. und 4.12.2011

* Anmeldungen erforderlich

GHVnetzwerk erscheint zweimal im Jahr



Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

Jochen Heidenwag
Vorsitzender

Gabriele Heise
Stellvertretende
Vorsitzende
und Schriftführerin

Helmut Müller
Stellvertretender
Vorsitzender

Christa Allgöwer
Schatzmeisterin

Geschäftsstelle
Stuttgarter Straße 116
70469 Stuttgart
Telefon 0711/745 9955
Telefax 0711/745 9973
ghv-Feuerbach@feuerbach.de

Mitglied im



Impressum

Redaktion und v.i.S.d.P.:
Jochen Heidenwag
Layout: Ranger Design